

Peter Moennig-Innovationspreis Kulturpaten zeichnen drei Preisträgerinnen aus

Die Preisträgerinnen und Preisträger des Innovationspreises erhalten ein Preisgeld von jeweils 800 Euro. Die Projektvorschläge sollten neue Perspektiven bieten, die die Denkkonventionen bisheriger KulturPatent-Modelle ergänzen bzw. verändern könnten.

Die Preisträgerinnen und Preisträger

Die Preisträger/innen des „Peter-Moennig-Innovationspreises“ des Kölner KulturPatent e.V. stehen fest. In der Jurysitzung am 20.12.2018 stellten die nach der Vorauswahl zugelassenen Bewerber/innen ihren Projektvorschlag der Jury vor.

Die Preisträgerinnen des „Peter-Moennig-Innovationspreises“ des Kölner Kulturpatent e.V. sind:

- [Claudia Saar \(Die Service-Komplizin\): „Das WARTE.MAL“](#)
- Dr. Michael Carnap: "Soilogie: Wissenschaft von Lebendigkeit und Leben"
- [Dr. Ulrike Lehmann: „Wirtschaft trifft Kunst“](#)

Projektvorschläge sollten neue Perspektiven bieten

Entsprechend der Ausschreibung sollten die Bewerber/innen ihren Vorschlag zum Innovationspreis in einem Statement zusammenfassen und beschreiben, wie durch ihn

- Wege in die Zukunft beschrritten,
- Antworten auf neue gesellschaftliche Herausforderungen gegeben
- und neue Formate und Impulse gefunden werden können sowie
- Partner aus Wirtschaft oder Kultur zur Umsetzung gewonnen werden können.

Der Jury ging es vor allem darum, ob die Projektvorschläge neue Perspektiven bieten, die

die Denk-Konventionen bisheriger KulturPatent-Modelle ergänzen bzw. verändern könnten. Der Hintergrund: Neue gesellschaftliche Herausforderungen und die rasante Entwicklung auf den Märkten Technologie, Datenverarbeitung und Klimaschutz erfordern ggf. auch neue Herangehensweisen, um Kölner Künstlern und Kultureinrichtungen passgenaue Patenschaften anbieten zu können, die das bisherige Angebot sinnvoll ergänzen.

Preisträger/innen erhalten Preisgeld von je 800 Euro

Alle drei Preisträgerinnen und Preisträger erhalten ein Preisgeld von jeweils 800 Euro, da alle eingereichten Projektentwürfe Perspektiven beinhalten, die die Denk-Konventionen bisheriger KulturPatent-Modelle ergänzen bzw. verändern könnten, was ein wesentliches Kriterium der Preisausschreibung war. Aus diesem Grund hat die Jury auf eine Bewertung der ausgezeichneten Bewerbungen mit den Plätzen 1 - 3 verzichtet.

Kulturpatent leisteten Pionierarbeit

Der Kölner KulturPatent e.V. selbst ist ein Beispiel für gelungene Pionierarbeit. 2003 als Drei-Säulen-Modell (Stadt Köln, Industrie- und Handelskammer, Kölner Freiwilligenagentur) gegründet, wurden bisher an die 1000 Patenschaften vermittelt, bei denen Fachleute aus der Wirtschaft Kunst- und Kulturprojekte mit Wissen und Sachleistungen unterstützen. Das bei der Gründung einmalige Kooperationsmodell wurde bis heute in mehr als zehn deutsche Städte exportiert.

„Modelling the Future“ sammelt grenzüberschreitende Ideen

Die **Peter Moennig Foundation** mit Sitz in Köln steht für innovative Gedankengebäude. Stiftungsziel ist die Schaffung und Förderung von partizipativen Denk- und Handlungsideen. Der international ausgeschriebene Wettbewerb „Modelling the Future“ sammelt seit vier

Jahren grenzüberschreitende Ideen und prämiert sie. Die Stiftung engagiert sich vor allem für künstlerische Start-Ups und im Nachwuchsbereich. Peter Moennig ist als freier Bildhauer und Kunstwissenschaftler in Köln und Georgien tätig.

Die Kölner KulturPatent

Gegründet 2003 vom Kulturdezernat der Stadt Köln, der Kölner Industrie- und Handelskammer und der Kölner Freiwilligenagentur, unterstützt der Kölner KulturPatent e.V. die Kulturszene durch sinnvolle Kooperationsprojekte auf ehrenamtlicher Basis. Der Verein initiiert und betreut über einen vorher festgelegten Zeitraum hinweg Patenschaften zwischen Unternehmern und Kulturschaffenden, die nicht selten in dauerhaften, einander bereichernden Verbindungen münden. Von diesem Austausch profitieren beide Seiten: Das Unternehmen erhält Einblick in eine Arbeitswelt, die größtenteils ohne Gewinnstreben funktioniert und von Offenheit und Experimentierfreude geprägt ist. Die Kulturschaffenden erhalten wertvolles Fachwissen und Dienstleistungen, die sie mit ihren oft knappen Budgets nicht finanzieren könnten.

Gesucht werden laufend Fachleute aus kleinen und mittelständischen Unternehmen sowie großen Konzernen der unterschiedlichsten Berufssparten. Ihre Aufgabe ist es, sich an der Entstehung und Weiterentwicklung eines Kölner Kulturprojektes zu beteiligen, indem sie ihr fachliches Knowhow pro bono zur Verfügung stellen

Schirmherrin der Kölner KulturPatent ist Oberbürgermeisterin Henriette Reker.

Köln, 19. März 2019

Kölner KulturPatent e.V.

c/o Kulturdezernat der Stadt Köln
Richartzstr. 2-4
50667 Köln

Tel. 0221-22 12 67 54
Fax 0221-22 12 41 41
www.koelnerkulturpatent.de

Ihre Ansprechpartnerin

Claudia Bleier
Mobil 0179-5483272
claudia.bleier@stadt-koeln.de

Vorstand

Gerd Conrads (1. Vorsitzender)
Dr. Ulrich S. Soénius
Anne Burgmer